Ablauf für den Dienst der Ministranten bei der Hl. Messe am Sonntag 11.30 Uhr im Kleinen Michel, Hamburg

ENTWURF 3. 10.2013/19. 10.2013/26. 8.2014/31.7.2015

0. Vor der Messe

a. Die Ministranten **treffen bitte bis spätestens (!) eine Viertel Stunde vor Beginn der Hl. Messe in der Sakristei ein** und ziehen sich in der Untersakristei um.

b. Der Oberministrant oder ein/e älterer Ministrant/in verteilt die **Aufgaben**, indem die Namen zu den Aufgaben an der Tafel geschrieben werden.

i. 1 Kreuzträger
ii. 2 Flambeauträger Kreuz
iii. 2 Flambeauträger Evangelium
iv. evt. 2 oder 4 Altar-Flambeauträger
v. [1 Weihrauch und 1 Schiffchen]
vi. 2 Altarbereitung und Altar abräumen
vii. evt. 1 oder 2 Gabenprozession (mit den Kindern)

Weitere Aufgaben an / auf diese Ministranten verteilen:

viii. Messbuch für Tagesgebet halten
ix. [2 Ministranten für die Kinder-Taufe]
x. (2 Schellen bei der Wandlung - ergibt sich spontan)
xi. Kinder vom Kindergottesdienst am Ende der Predigt holen

c. Nach Absprache mit dem jeweiligen Priester steht das **Mikrophon für den Priestersitz** vor dem Sitz oder weiter vorn, nördlich des Altares.

d. Der Oberministrant informiert den Küster: Je nachdem, wie viele Ministranten mitwirken, stellt der Küster **Messingständer für die Flambeaus** auf:

i. links und rechts vom Kreuzständer rechts vom Ambo
ii. hinter den linken und rechten Bogen

Wenn es nur zwei statt vier Flambeau-Träger gibt, werden in die beiden Ständer im Altarraum zwei brennende Flambeaus gesteckt.

e. Um fünf vor Halb nach oben kommen, die Flambeaus [und den Weihrauch (der Priester legt etwas ein)] vorbereiten. Spätestens zwei Minuten vor Beginn sind alle oben. Stille - man hört alles aus der Sakristei sehr laut in der Kirche.

f. Der Priester spricht ein **Sakristeigebet**.

g. Danach klingelt der Küster Sakristeiglocke, auch wenn die Orgel noch spielt, es sei denn zwischen Priester und Organist ist anderes abgesprochen.

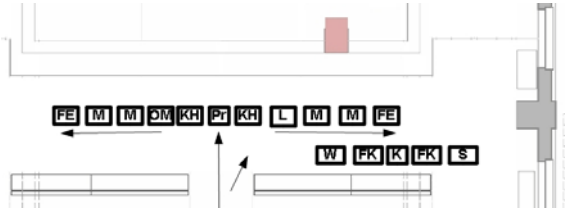
h. Einzug an der Tabernakel-Seite (Süden) nach hinten und in der Mitte zum Altar.

1. Einzug und Eröffnung

a. **Reihenfolge Einzug** [Weihrauch (W) und Schiffchen (S)] - Kreuz-Flambeaus (FK) - Kreuz (K) - Evangelien-Flambeaus (FE) - [weitere Flambeaus und] weitere Ministranten (M) - Oberministrant (OM) - Lektor mit Evangeliar (L) - Kommunionhelfer (KH) - Priester (Pr).

b. **Kreuz und Kreuzflaumbeaus,** gehen vor der ersten Bank nach rechts und bleiben davor stehen. **[Weihrauch und Schiffchen stehen außen neben den Kreuz-Flaumbeaus]**

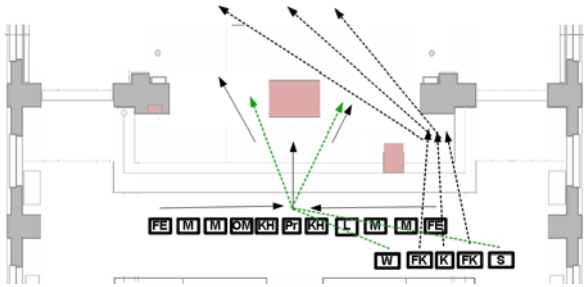
c. **Alle anderen** gehen geradeaus bis zur Messingleiste ein Meter vor der ersten Stufe und dann nach links oder rechts so weit nach außen, dass alle anderen Platz haben.



d. Auf das Handzeichen des Priesters machen nur die, die nichts in Händen tragen, eine **Kniebeuge;** wer etwas trägt (Flambeau, Evangeliar, Kreuz etc.) macht nur eine leichte Verbeugung.

e. Dann gehen aus der vorderen Reihe **zuerst die Ministranten nach oben**; wer weiter außen steht, geht zuerst, die innen stehenden Ministranten zuletzt. Erst dann gehen die **Lektoren** (wer das Evangeliar trägt, wird von den Flambeaus dazu begleitet), **Kommunionhelfer**, und der Oberministrant nach oben, als letzter der Priester Flambeau **[Weihrauch und Schiffchen gehen mit dem Priester an die Ostseite des Altars]** .

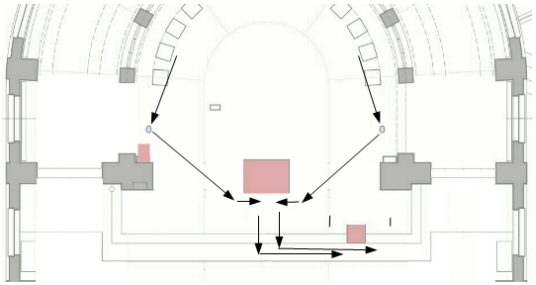
f. Anschließend gehen Kreuz, los; Kreuz und Flambeaus rechts abstellen.



g. Die Evangeliums-Flambeaus werden in die Ständer links und rechts hinter dem Bogen gestellt. [Wenn es weitere Flambeaus gibt, werden diese dazu gestellt]
h. Das Evangeliar wird (vom Lektor oder Priester) aufrecht mittig auf die Westseite des Altars gestellt. Lektor auf seinen Platz.
i. Grundsätzlich gilt zur **Sitzordnung**: Wer links einzieht, sitzt links, wer rechts ist, sitzt rechts; wer als erster in den Altarraum kommt sitzt außen, wer später kommt, sitzt mehr in der Mitte. Nur der Oberministrant sitzt immer links außen (Sitz mit Rückenlehne).
j. Der **Priester** geht zum **Altarkuss** an die Westseite des Altars. Er begrüßt den Altar als Symbol für Christus (mit einem Kuss); alle anderen verbeugen sich dazu leicht.
k. [**Weihrauch und Schiffchen** gehen mit dem Priester nach oben. Dieser legt Weihrauch ein. Dann **Inzens-Prozession** um den Altar: Der Weihrauchträger geht voraus, dann Priester mit dem Weihrauchfass, Schiffchenträger hinterher. Vorne in der Mitte mit leichter Verbeugung stehen bleiben; der Weihrauchträger lässt den Priester vorgehen zum Kreuz, beide Ministranten gehen hinter ihm her vor das Kreuz, dreifacher Inzens und zurück mittig vor den Altar, dann Prozession abschließen. (Nach Hinweisen des jeweiligen Priesters eventuell Inzens: Osterzeit vor der Osterkerze; Adventszeit vor dem Kranz; Weihnachtszeit Krippe) Weihrauch und Schiffchen in die Sakristei bringen.]
l. **Liturgische Eröffnung** und Begrüßung durch den Priester.
m. Einführung in die Feier
n. (Bußakt "Ich bekenne....", oder "Erbarme dich, Herr unser Gott...")
o. **Kyrie** (oder Sonntägliches Taufgedächtnis: Priester geht mit einem Ministranten mit Weihwasser durch die Kirche)
p. Vergebungsbitte (oder Sonntägliches Taufgedächtnis: Abschlussgebet)
q. **Gloria** (außer in der Advents- und Fastenzeit). Zum Ende des Gloria geht ein Ministrant zum Messbuch und mit diesem zum Priester, so dass er dort steht, wenn das Gloria zu Ende ist. Das Buch vor die eigene Brust halten (nicht hoch halten).
r. Einladung zum Gebet (z.B. "Lasst uns in Stille beten") - Stille - **Tagesgebet**
s. Messbuch wird zurück gebracht. Lektor geht zum Ambo, alle anderen setzen sich.

2. Wortgottesdienst

a. **Erste Lesung** (egal in welcher Sprache, am Ende immer "Wort des lebendigen Gottes")
b. **Antwortgesang/Psalm**
c. [Die Ministranten für Weihrauch und Schiffchen gehen zum Beginn des Antwortgesangs nach hinten und bereiten den Weihrauch vor. Während der zweiten Lesung stellen sie sich in den linken Durchgang zum Altarraum (hinter dem Bogen/Tabernakel)]
d. **Zweite Lesung** (egal in welcher Sprache, am Ende immer "Wort des lebendigen Gottes")
e. [**Weihrauch** und Schiffchen zum sitzenden Priester und dieser legt Weihrauch ein.]
f. **Halleluja** (Fastenzeit: anderer Ruf zum Evangelium) und Evangelienprozession: Gleich nach der zweiten Lesung stehen die **zwei Evangelium-Flambeau-Träger** auf und gehen zu ihren Flambeaus vor dem Altar und bleiben dort mit Blick zum Altar stehenbis der Priester [und Weihrauch] sich zu ihnen stellt.
g. Der **Priester** tritt an die Westseite des Altars. Er nimmt das Evangeliar, die Ministranten nehmen die **Flambeaus** auf. Zusammen drehen sie sich zur Gemeinde um und bleiben bis zum Ende des Halleluja-Verses stehen. Beim zweiten Halleluja gehen auf ein Kopfnicken des Priesters die Flambeauträger in der Mitte nach unten und dann nach links und stellen sich auf der unteren Stufe vor dem Ambo, so dass sie sich anschauen.



h. [Weihrauch und Schiffchen bleiben auf der Ostseite des Altars und gehen von dort direkt hinter dem Priester zum Ambo. Sie stellen sich schräg links hinter den Priester.].

i. **Evangelium** [Inzens des Evangeliars: nach "Aus dem Heiligen Evangelium nach N."; geht der Ministrant mit dem Weihrauchfass deutlich auf den Priester zu und reicht ihm den Weihrauch. Während des Evangeliums bleiben Weihrauch und Schiffchen stehen; das Weihrauchfass nur ganz leicht schwenken.]

j. **Zweite Evangelienprozession**: Die Orgel spielt noch einmal das Halleluja. Die Flambeaus gehen wieder bis zur Mitte vor den Altar und dann tritt der Priester zwischen sie und sie gehen nach rechts zum Evangeliars-Ständer; [Weihrauch und Schiffchen gehen vor dem Priester her]. Dort wird das Evangeliar abgelegt und die Flambeaus in die Ständer gestellt. Danach leichte Verbeugung.
Den Weg zurückgehen wie der Hinweg bis vor den Altar, dann geht der Priester zur Predigt an den Ambo oder einen anderen Platz, die Ministranten gehen an ihre Plätze und setzen sich gemeinsam. So lange spielt die Orgel zum Halleluja oder Nachspiel.

k. [Weihrauch und Schiffchen gehen nach hinten und hängen das Weihrauchfass an den Ständer in der Sakristei]

l. **Predigt**. Direkt am Ende der Predigt geht der Ministrant, die Kinder vom Mindergottesdienst zu holen.

m. **Glaubensbekenntnis (Credo):** Nach der Predigt (geht der Priester an seinen Sitz) und nach einer kurzen Pause lädt er zum Credo ein.

n. Der Priester leitet die **Fürbitten** ein. Der Fürbittleser spricht in der Regel mit dem Funkmikrophon und stellt sich dazu in die Mitte zwischen die Bänke; sonst tritt er an den Mikroständer im Altarraum. (Vom Ambo aus wird außer den biblischen Lesungen und der Homilie (Predigt) - und an Ostern das Exsultet - bitte nichts gesprochen!)
Wenn die Fürbitten entfallen, soll an ihre Stelle eine deutliche **Zeit des stillen Gebetes** treten, zu der der Priester einlädt. Alle sitzen oder stehen dazu still (je nachdem ob der Priester sitzt oder steht).

3. **Weitere Sakramentsfeier:** Wenn eine Taufe, Firmung oder Hochzeit stattfindet folgt hier das Sakrament.
Regelmäßig ist die **Kinder-Taufe**:

a. Der **Einzug** zu Beginn des Gottesdienstes erfolgt von hinten in der Kirche, wo der Priester die Familien begrüßt und die Eltern und Paten nach ihrer Bereitschaft fragt. Die Familien mit den Täuflingen gehen hinter den Ministranten und vor den Erwachsenen nach vorn.

b. **Nach der Predigt** folgen unmittelbar die **Fürbitten**. Die Fürbitten werden durch den Priester mit dem Exorzismus-Gebet abgeschlossen.

c. **Prozession mit Allerheiligenlitanei:** Zwei Ministranten gehen voran. Der Oberministrant gibt den Eltern und Paten mit den Täuflingen ein Zeichen, sich anzuschließen. Die Ministranten gehen an der Süd-Seite nach hinten, zur Mitte und dann auf die Ostseite des Taufbeckens, neben das Tischchen.

d. Der Priester stellt sich neben das Taufbecken; ein Ministrant hält das Buch für die **Weihe des Taufwassers**.

e. Es folgt die Frage nach dem Widersagen gegen das Böse und das **Bekenntnis des Glaubens** gefolgt vom Glaubensbekenntnis der Gemeinde. (Wenn zum Widersagen/Bekennen aufgefordert wird, sich nach Westen/Osten zu drehen, machen das auch alle im Altarraum und stellen sich dazu in einer Linie direkt hinter dem Altar auf!)

f. Direkt im Anschluss an das Glaubensbekenntnis folgt die **Taufe**. Der zweite Ministrant hält die Handtücher bereit, mit der die Neugetauften abgetrocknet werden.

g. Danach folgt die Tauferinnerung für die Gemeinde. Der Ministrant besprengt den Priester mit Weihwasser und reicht ihm dann den Kessel und das Aspergill, mit dem er die Gemeinde besprengt. Dazu singt die Gemeinde ein Halleluja (oder in der Fastenzeit einen anderen Ruf). Zum Abschluss kann er den Ministrant bitten, mit dem Weihwasser auf die Empore und in den Altarraum zu gehen, während die Taufzeremonie fortgesetzt wird.

h. Der erste Ministrant hält wieder das Buch, der zweite reicht dem Priester das Chrisam-Öl für die **Salbung**.

i. Wenn **Taufkleider** bereit liegen, reicht der zweite Ministrant diese an.

j. Es folgt der **Ephata-Ritus**, zu dem der Priester nichts weiter braucht.

k. Der zweite Ministrant reicht die **Taufkerzen** an. Der Oberministrant hilft gegebenenfalls beim Entzünden.

l. Dann lädt der Priester zur Eucharistiefeier ein und es beginnt das Lied zur Gabenbereitung.

m. Die beiden Ministranten für die Taufe begleiten die **Paten mit der Taufkerze**, die diese seitlich auf den Altar stellen (evt. Kerzenständer vom Tischchen mitnehmen!). Der Oberministrant bittet die anderen Taufangehörigen wieder in ihre Bank zu gehen.

n. Die zwei Ministranten, die die **Gaben zum Altar** bringen, begleiten Familienangehörige, wenn diese die Gaben bringen.

o. **Vor dem Schlusssegen** gibt der Oberministrant das Funkmikro einem Vertreter des Pfarrgemeinderates, der die Neugetauften in der Gemeinde begrüßt und ihnen die Taufurkunde überreicht.

p. Es folgt der (**Elternsegen und der**) **allgemeine Schlusssegen.** Zum Schlusslied gehen die Familien wieder in die Bank. Auszug wie gewöhnlich.

4. Eucharistiefeier

a. Gabenbereitung:

i. Es beginnen gleichzeitig: Gabenprozession, Kollekte, Vorbereitung des Altares. Alle Ministranten, die nichts mehr im Altarraum zu tun haben, gehen nach unten und stellen sich vor die erste Stufe.

ii. [Weihrauch und Schiffchen werden geholt und stellen sich im linken Durchgang zum Altarraum (hinter Tabernakel) auf.]

iii. **Gabenprozession:** Zwei Ministranten gehen direkt nach den Fürbitten an den Gabentisch im Mittelgang, um Hostienschale und Weinkaraffe zu holen. Nur wenn die Kinder aus dem Kindergottesdienst schon zurück sind, sollen nach Möglichkeit Kinder die Gaben tragen; sie werden von den Ministranten und den Leitern des Kindergottesdienstes unterstützt.
Sie nehmen die Schale und die Kanne für den Kelch vom Gabentisch tragen diese im Seitengang nach hinten.
Dort nehmen sie das Glas mit den Gebetszettelchen, das vor der Marien-Statue steht. Dann gehen sie von hinten durch den Mittelgang nach vorne.

iv. Sie bringen Brot und Wein nach oben vor den Altar. Dort nimmt sie der Priester oder der Oberministrant entgegen. Die Kinder gehen wieder nach unten, die Ministranten gehen auf ihre Plätze und setzen sich; der Priester geht vor den Altar, der zwischenzeitlich vorbereitet wurde.

v. **Gleichzeitig Vorbereitung des Altares:** Wenn das Altartuch noch nicht auf dem Altar liegt, breitet es der Oberministrant oder ein Kommunionhelfer jetzt aus.

vi. Die zwei für die Altarbereitung eingeteilten Ministranten gehen zur Kredenz (Tisch hinter dem Bogen/Tabernakel) und bringen den Kelch zum Altar und stellen ihn an der Nordseite des Altars ab, so dass die Langseite des Kelchvelums ("die schöne Seite") zum Kirchenschiff schaut. Der Priester nimmt den Kelch und breitet das Korporale aus.

vii. Wenn es Kelchkommunion gibt (mehrere Kelche), dann werden die Kelche jetzt zum Altar gebracht.

viii. Wenn der Wein am Altar ist, bringt ein Ministrant das Wasser; der Priester nimmt das Wasser und mischt etwas davon in den Kelch. Der Ministrant nimmt das Wasser wieder entgegen und bringt es mit dem Weinkännchen zusammen zur Kredenz.

ix. Achtung: Leere Hostienschalen bleiben bis zum Agnus Dei in der Holzkiste bei der Kredenz!

x. Ein Ministrant bringt das kleine Messbuch und legt es auf den Altar.
xi. Der Priester bringt Brot und Wein dar (Erhebung der Gaben).
xii. [Weihrauch und Schiffchen treten herbei; der Priester legt Weihrauch ein und inzensiert die Gaben und den Altar: Weihrauchträger gegen den Uhrzeigersinn (*"Herzseite immer zum Altar*") voraus, Priester mit Weihrauch, Schiffchenträger hinterher.Kurzer Stopp mit Verbeugung an der Stirnseite des Altars. Anschließend tritt der Priester in Richtung Priestersitz zurück. Alle, die jetzt im Altarraum sitzen, stehen auf und verbeugen sich: Priester und Assistenz werden Volkes mit drei Doppelzügen inzensiert und verbeugen sich wieder.
Weihrauch und Schiffchen gehen links um den Altar und stellen sich vor dem Altar auf die oberste Stufe; sie warten bis die Leute ruhig stehen, dann erst Verbeugung; Inzens des Volkes mit drei Doppelzügen und wieder Verbeugung. Die beiden Ministranten gehen nach unten und zwei Meter vor die erste Stufe und bleiben mit Blick zum Altar stehen. Das Weihrauch leicht rechts vom Körper schwenken]
xiii. **Lavabo:** Der Priester tritt an die Tabernakelseite des Altares, die zwei Ministranten kommen mit Schale Wasser und Handtuch. Es folgt Handwaschung. Die beiden Ministranten bleiben an der Kredenz stehen.
xiv. **Kollekte:** Die Küster oder die zwei Ministranten holen direkt nach den Fürbitten (oder der Stille) die Kollektenkörbe und geben jeweils einen Korb rechts und links in die 1., 6. und 11. Reihe rechts und links, sowie ggf. an die Stehenden hinter den Bänken. Wenn dort Leute sind geht ein Ministrant oder Küster mit zwei Körbchen auf die Empore und bringt von dort nach der Kollekte die Körbchen zurück.
Alle weiteren Körbchen werden im Nach-Vorne-Gehen durch den Mittelgang entgegen genommen und ineinander gestapelt und am Schluss werden zwei Stapel an das Kreuz rechts vom Ambo gestellt.
xv. Alle Ministranten außer dem Oberministrant (und den Altar-Flambeaus) gehen nach unten und stellen sich vor die erste Altarstufe auf, möglichst die kleineren links und rechts von der Mitte. Ende des Gabenliedes oder Orgelspiels.

xvi. Die Kommunionhelfer, Lektoren und der Oberministrant stellen sich auf die Seiten im Altarraum. (Die Altar-Flambeaus stellen sich links und rechts vom Altar mit Blick zum Altar)
xvii. Die Gabenbereitung schließt mit dem **Gabengebet**.

b. **Hochgebet**
i. **Präfation**
ii. **Sanctus.** Nach dem Sanctus knien die Ministranten, die unten sind. Alle oben im Altarraum [sowie unten Weihrauch und Schiffchen] bleiben stehen.
iii. Fortsetzung des Hochgebets
iv. **Wandlung**: Nach den Einsetzungsworten ("...Leib, der für euch hingegeben wird" und ".... Tut dies zu meinem Gedächtnis") läuten die Ministranten, die vor den beiden Glöckchen knien drei Mal; der Küster schlägt danach drei Mal die Turmglocke.
[Der Weihrauch macht jeweils zeitgleich mit den Glöckchen einen dreizügigen Inzens.]
Wenn der Priester eine Kniebeuge macht, verbeugen sich alle, die außer ihm im Altarraum stehen.
v. **Christus-Akklamation**.
vi. Fortsetzung des Hochgebets
vii. **Doxologie & das große Amen**
viii. Alle Ministranten kommen nach oben und stellen sich vor ihre Plätze. [Weihrauch und Schiffchen stehen auf und gehen links nach hinten, bringen ihre Sachen weg und stellen sich dann links und rechts neben die Kommunionhelfer in den Altarraum.]

c. **Vater Unser**: Alle stellen sich im Halbkreis um den Altar mit dem Priester in der Mitte. **Der Priester lädt alle Kinder zum Vater Unser nach oben an den Altar ein**. (Wenn der Priester das will: Alle halten sich zum Vater Unser bis zum Abschluss des Friedensgrußes an der Hand.) Der Oberministrant achtet darauf, dass möglichst alle Kinder in den Halbkreis einbezogen werden. (Zum Einschub tritt der Priester evt. an das Mikrophon; es kann Situationen geben, in denen der Priester den Einschub entfallen lässt).
d. **Friedensgruß**. Der Priester sendet die Kinder, den Friedensgruß den Erwachsenen in der Gemeinde zu bringen. Alle im Altarraum tauschen den Friedensgruß.
e. **Agnus Dei**. Die Orgel spielt bis zum Ende des Brotbrechens. Alle im Altarraum stellen sich in weitem Halbkreis hinter den Altar auf.

Der Kommunionhelfer bringt die Kommunion-Schale aus dem Tabernakel zum Altar.

f. Wenn in der Kiste bei der Kredenz **leere Hostienschalen** stehen, werden diese jetzt von den für die Altarbereitung zuständigen Ministranten zum Altar gebracht.

g. **Kommunion**. Der Priester gibt allen im Altarraum die Heilige Kommunion, die diese erst dann konsumieren, wenn der Priester kommuniziert hat. Aus zeitlichen Gründen kann manchmal die Kommunion an die Ministranten erst erfolgen, wenn auch schon an die Gemeinde ausgeteilt wird.

h. Wer gefirmt ist, tritt nach dem Empfang des Brotes leicht vor und empfängt die **Kelchkommunion**.

i. Alle gehen vor ihre Plätze; nach einer Gebetsstille gibt der Oberministrant das Zeichen, sich zu setzen.

j. **Kommunion der Gemeinde**: Es stehen je zwei Kommunionhelfer vor der ersten Stufe in der Mitte und - wenn nötig - vor dem Taufbecken hinten; außerdem geht ggf. ein Kommunionhelfer auf die Empore.
Wenn auch das Blut Christi ausgeteilt wird, stehen vorne und hinten jeweils ein Kommunionhelfer mit der Schale und jeweils links und rechts in weitem Abstand zwei Kommunionhelfer mit den Kelchen.

k. **Nach der Kommunion**: Eventuell übrige Hostien werden vom Kommunionhelfer zum Tabernakel gebracht. Der Priester und/oder Kommunionhelfer reinigen die Schalen und Kelche; dazu bringt ein Ministrant Wasser; dann räumen zwei Ministranten die Kelche und Schalen wieder auf die Kredenz.
Der Priester kann die Schalen und Kelche ohne Reinigung auf ein Tuch in die Kiste bei der Kredenz stellen und mit dem Kelchvelum zudecken; dann erfolgt die Reinigung der Gefäße erst nach der Messe durch die Kommunionhelfer.

l. **Schlussgebet**. Der Priester spricht das Schlussgebet an den Sedilien oder dem Stand-Mikrophon im Altarraum.

5. Abschluss

a. **Vermeldungen und Segen**: Vom Standmikro oder vom Priestersitz im Altarraum aus; die Reihenfolge Vermeldung/Segen halten verschiedene Priester verschieden. Zum Segen verbeugen sich alle leicht.

b. Der Priester verabschiedet sich vom Altar als Symbol für Christus (mit einem Kuss); alle anderen verbeugen sich dazu leicht.

c. **Auszug** in der Reihenfolge vom Einzug. Alle gehen durch die Mitte nach unten und stellen sich vor die erste Stufe, außer: Der Kreuzträger steht wie beim Einzug vor der rechten Bank; neben ihm stehen die zwei Flambeauträger.

d. **Lied**

e. **Auszug:** Der Priester gibt ein Zeichen zur Kniebeuge/Verbeugung. Kreuz (und Flambeaus) voraus; alle anderen wie beim Einzug hinterher. Falls der Auszug statt ganz nach hinten nur durch den Mittelgang geht, gibt der Priester dem Kreuzträger Bescheid ("Kleiner Auszug").

6. Nach dem Gottesdienst

a. Ministranten gehen in die **obere Sakristei** und stellen sich mit Blick auf das Kreuz um den Sakristeitisch. Dort spricht der Priester oder, wenn dieser am Kircheneingang ist, der Oberministrant ein Gebet.

b. (**Musikalisches Nachspiel**)

c. **An der Kirchentür** (Verabschiedung durch den Pfarrer an der Kirchentür oder vor der Kirche)